

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221412015
Verf./Bearb./Hrsg.: Winterberg Zuname		Philipp Vorname	
Wichmann, Nadja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Bin ich klein Titel		ID: 2214221412015	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-4922-9906-6 ISBN	28 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	
Amazon Create Space Verlag	Leipzig Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Größe	
Erstelldatum: 20.12.2014		Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Vergleich	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Mädchen Tamia fragt sich, ob sie groß ist. Oder doch eher klein? Was wohl der Mond, die Schildkröte, die Blume, die Ente dazu sagen?

Beurteilungstext
 Mit dem Satz "Tamia ist noch sehr klein." beginnt dieses Bilderbuch von Philipp Winterberg, bei dem sich das Mädchen Tamia fragt, ob sie groß oder klein ist. Natürlich widerspricht Tamia dem Eingangssatz, wie es bei Mädchen in diesem Alter so ist. Gleich fragt sie all die Wesen, die sie begegnet, ob sie nun groß oder klein sei. Eine spannende Reise beginnt für Tamia, die merkt, es ist eine Frage der Perspektive. Und welcher Blickwinkel ist nun richtig?
 Die Buchidee hat Winterberg gut umgesetzt. Ohne große Umschweife geht es gleich zur Sache. Schnell wird den Lesern klar, was das Anliegen des Buches ist. Altersgerecht hat Winterberg das Thema bearbeitet.
 Sehr reduziert ist der Textanteil im Buch. Es sind meist nur ein, zwei Sätze pro Szene. Doch ist dies kein Mangel. Vielmehr gelingt es dem Autor, mit wenigen Worten ausdrucksstark die Fragen Tamias und die Antworten zu erzählen. Manchmal reicht ihm sogar nur ein, zwei Worte. So wird es für den Leser sehr eindrücklich.
 Der Hauptfokus im Bilderbuch liegt definitiv auf den Illustrationen. Sie ziehen sofort den Betrachter in den Bann. Bunt, fantasie reich und ausdrucksstark hat Nadja Wichmann die Geschichte bebildert. Ein bißchen surreal, fantasie reich sind die Wesen, mit denen Tamia spricht. Sie lassen sich schwer mit gängigen Begriffen bezeichnen. Aber durch ihre bunten, klaren, starken Farben kommen sie sympathisch herüber. Und ein fliegender Fliegenpilz ist für die Erwachsenen ein netter Bildwitz, für die Kinder einfach eine hübsche, kaum störende Fantasie. Da Kinder ab 3 Jahre blühende Fantasien entwickeln, paßt der Illustrationsstil perfekt dazu. Einzig und allein die Benennung der Figuren wird für die Eltern eine große Herausforderung beim gemeinsamen Betrachten sein.
 Ein wirkliches Manko des Bilderbuchs ist das Format und die Ausstattung. Es ist bei Amazon Create Space als Selfpublishing erschienen - dünnes Papier in A4-Format. Die Herstellung ist für ein Kinderbuch in dieser Altersgruppe völlig ungeeignet. Viel zu schnell verschleißt es beim Lesen. Deswegen ziehe ich in der Bewertung einen Punkt ab.
 Fantasievolle Bilder, ein kleines aufgewecktes, neugieriges Mädchen und ausdrucksstarke, kurze Sätze sind die besten Zutaten für dieses schöne Bilderbuch. Dem Autor Philipp Winterberg und der Illustratorin Nadja Wichmann ist eine gute Variante der Buchidee gelungen. P. S. Übrigens möchte Philipp Winterberg mithilfe seiner Lesegemeinde das Bilderbuch in so vielen Sprachen wie möglich herausgeben. Schon über 1000 bilinguale Editionen sind erhältlich, wo neben Weltsprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch oder Russisch auch exotische wie Marathi, Tamil oder Telugu erhältlich sind.